



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 19.10.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Die Verhandlungen der Untergruppe zu politischen Fragen haben in der Hauptstadt Weißrusslands mit Konsultationen zwischen der DVR und einem Experten des Büros für Demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE begonnen. Dies teilte der Pressedienst des Leiters der Delegation der DVR bei den Friedensverhandlungen, des Vorsitzenden des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit.

„Jetzt laufen vorläufige Konsultationen mit einem Experten des OSZE-Büros und unserer Seite. Im Ganzen ist als Haupttagesordnungspunkt heute die Erörterung eines Reglements und eines Fahrplans vorgesehen, danach möglicherweise die Erörterung einer Modalitäten der Durchführung von Wahlen nach dem Plan des Koordinators der Gruppe“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Wir erinnern daran, dass am 6. Oktober, während des Treffens der Kontaktgruppe in Minsk, Lugansk und Donezk vorgeschlagen haben, ein Reglement der Friedensverhandlungen zu bestätigen. Ein solcher Schritt würde es von ihrer Seite aus ermöglichen, sowohl Meinungsverschiedenheiten als auch Kompromisse der Verhandler festzuhalten, weil das Fehlen offiziell formulierter und veröffentlichter Entscheidung zuvor zur Sabotage des Friedensprozesses durch Kiew geführt hat.

„Leider ist es auf dem nächsten Treffen (12. und 13. Oktober) nicht einmal zur Erörterung des Reglements gekommen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Die ukrainische Seite hat nicht nur die Idee eines Fahrplans nicht unterstützt, sondern nicht einmal eine feste Position zu den Vorschlägen der Republik abgegeben, wurde zuvor berichtet. So waren die Delegierten der DVR während der zweitägigen Verhandlungen gezwungen die Einführung von Maßnahmen zu verteidigen, die den Verhandlungsprozess kontrollieren.